



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Stadtverordnetenfraktion Hünfeld

Uwe Heinicke, Von-Eichendorff-Straße 15, 36088 Hünfeld

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Berthold Quell
Rathaus
36088 Hünfeld

Hünfeld, den 03.04.2023

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die SPD-Fraktion bittet Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetensitzung zu nehmen:

Antrag:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, ein "Kommunales Förderprogramm" zum Bau von privaten Dach - Photovoltaikanlagen und sogenannten "Mini-Photovoltaikanlagen" (umgangssprachlich als "Balkonkraftwerke" bezeichnet) in der Stadt Hünfeld mit einer festgelegten Pauschale zu erstellen.

Errichtet ein Bürger eine neue Dach-Photovoltaikanlage, erhält er ab einer Leistung von 5 kWp eine Förderung von 125 € pro kWp. Pro neuer PV-Anlage werden maximal 10 kWp gefördert. Dies entspricht einer Höchstförderung von 1.250 € pro neu errichteter Dach-Photovoltaikanlage.

Die Anschaffung und Installation von Steckersolaranlagen mit einer Leistung größer 0,5 kWh (sog. Balkon- bzw. Mini-PV-Anlagen) für Privathaushalte in der Stadt Hünfeld soll mit je 150 € gefördert werden.

Die Dauer des Programmes wird durch die Stadtverordnetenversammlung festgelegt und kann per Beschluss der Stadtverordneten jederzeit beendet werden.

Hierfür werden im ersten Schritt 100.000 Euro im Haushaltsplan 2024 eingeplant.

Begründung:

Der Ausbau der Nutzung von Sonnenenergie bietet hohe Potentiale. Er leistet einerseits einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz und andererseits hilft er Nutzern*innen ihre Energiekosten deutlich zu senken. Derzeit werden schon zahlreiche Photovoltaik- und Solaranlagen auf Dächern errichtet, dennoch sind die zunächst hohen Anschaffungskosten für viele Haushalte eine Hürde. Eine zusätzliche Fördermaßnahme durch die Stadt könnte für Hünfelder*innen ein Anreiz sein und somit helfen, den Ausbau der Solarenergie weiter voranzutreiben.

Auch der Betrieb einer Steckersolaranlagen (sog. Balkon- bzw. Mini-PV-Anlagen) für Bewohner*innen von Miet- und Eigentumswohnungen ermöglicht einen Teil der Grundlast an Strom selbst zu produzieren. In der aktuellen Situation, mit großen Preisanstiegen im Energiesektor, sollten wir dazu beitragen, dass auch solchen Bürgerinnen und Bürgern ohne Eigenheim oder auch ohne starke Finanzdecke ein Zugriff auf nachhaltigen Solarstrom ermöglicht wird. Neben dieser sozialen Komponente ist selbstverständlich auch der Nutzen im ökologischen Bereich, insbesondere durch Senkung des CO²-Ausstoßes zu beachten.

Viele Städte nutzen bereits diese Möglichkeit und haben eine Förderung für den Ausbau von Solarenergie beschlossen.

Gleichzeitig schaffen wir damit auch einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag zum Erreichen der Klimaschutzziele.

Ebenso hat ein solches Förderprogramm eine nicht zu unterschätzende Signalwirkung:

Hünfeld erhöht das Tempo zur Umsetzung der Energiewende und nimmt dabei die Bürgerinnen und Bürger der Stadt mit!

Mit freundlichen Grüßen



Uwe Heinicke
(Fraktionsvorsitzender)